

## ERGEBNISSE

### 18 Kilometer

**Männer:** 1. Marius Güths (SV Brackwede) 1:05:49 Std., 2. Felix Manske (TV Lemgo, 1.M30) 1:06:18, 3. Clemens Coenen (TV Lemgo, 1.M35) 1:06:23, 4. Björn Ender (Hamel, 2.M30) 1:06:40, 5. Björn Bohle (Bielefeld, 2.M35) 1:06:41, 6. Dirk Strothmann (LC Solbad, 1.M45) 1:07:18, 7. Raoul Kempmann (Werther/TSVE Bielefeld, 2.M45) 1:07:26, 8. Dominic Walch (SV Brackwede) 1:08:07. **Weitere Altkreis-Ergebnisse** (ohne andere Angabe LC Solbad): 14. Jörn Strothmann (1.M40) 1:10:54, 17. Thomas Dunkel (Steinhagen, 3.M35) 1:11:49, 18. Henning Weßling (5.M45) 1:11:49, 25. Karsten Grube (Borgholzhausen, 4.M35) 1:14:02, 32. Robert Rohregger (Steinhagen, 3.M50) 1:15:34, 33. Moritz Heitmann (Halle) 1:15:47, 44. Heiko Reeder (7.M40) 1:17:37, 45. Andreas Gefnider (Halle) 1:17:46, 66. Dario Anselmetti (7.M50) 1:20:25, 83. Michael Blomeier (BSG Schüco, 20.M40) 1:22:20, 100. Ingo Fenn (Steinhagen, 23.M45) 1:23:42, 147. Karl-Friedrich Anwander (1.M70) 1:27:43.

**Frauen:** 1. Melanie Genrich (DJK Gütersloh, 1.W35) 1:13:16 Std., 2. Victoria Willcox-Heidner (LC Solbad, 1.W40) 1:16:13, 3. Bianca Richter (BSG JVA Herford, 1:16:43, 4. Sabine Engels (LC Solbad, 1.W45) 1:17:00, 5. Claudia Reimering (SV Brackwede, 1.W50) 1:18:16, 6. Marie Bußmann (Trisped Marienfeld, 1.W30) 1:18:40, 7. Heike Schlüter (LiVe Lauftreff Versmold, 2.W40) 1:18:40. **Weitere LC-Ergebnisse:** 10.



**Siegerin mit Urkunde: Melanie Genrich.** FOTO: C. MEYER



**Sieger mit Urkunde: Marius Güths.** FOTO: C. MEYER

Marianne Niemann (1.W60) 1:24:52, 15. Mechthild Böhme (3.W45) 1:29:24.

### 10 Kilometer

**Männer:** 1. Elias Sansar (LG Lage-Detmold, 1.M35) 32:28 Min., 2. Hendrik Pohle (SV Brackwede) 32:44, 3. Paul Moritz Hundeloh (LC Solbad, 1.U20) 35:31. – Weitere Altkreis-Ergebnisse: 7. Jan Geiseimer (2.U20) 37:01, 11. Neilan Kempmann (Werther, 1.U16) 37:56, 13. Oliver Lambrecht 37:57, 18. Jens Erik Bergmann (2.M50) 39:59, 20. Lars Flaschel-Steiniger (6.M45) 40:39, 29. Stefan Anders (BV Werther, 4.M35) 42:41, 30. Gerd Strathkötter (4.M50) 42:44.

**Frauen:** 1. Isabel Dickob (LG Brillux Münster) 39:51 Min., 2. Katharina Erdmann (TSVE Bielefeld, 1.U18) 40:44. – Weitere Altkreis-Ergebnisse: 5. Siemke Lüderhoff (1.W45) 46:13, 6. Ninja Scholz (Werther, 1.U20) 46:22, 7. Silke Blasey (Ascheholer Gipfelstürmer, 2.W45) 46:33, 13. Elisabeth Winter (2.W50) 50:10, 15. Henrike Bertram (Borgholzhausen) 50:17, 17. Svea Lüderhoff (SV Halle, 2.U20) 51:13. (cwk)

@ Mehr im Internet  
www.boeckstiegel-lauf.de

## 12. Böckstiegel-Lauf: Über 18 Kilometer gewinnen der 24-jährige Brackweder und die 37-jährige Melanie Genrich von der DJK Gütersloh jeweils zum ersten Mal. Auch die Lokalmatadoren überzeugen

Die sportliche Herausforderung, die der Böckstiegel-Lauf mit sich bringt, ist wohl unbestritten. Das Panorama des Landschafts- laufs aber lenkt immerhin manchmal von der Mü-

sal ab. „Dafür hat es sich schon gelohnt“, entfährt es einem der Läufer, als er vom Flugdrachenstartplatz in der Nähe des Bergfriedens ins Tal herabschaut. Ein anderer flachst mit den Samstagsausflüglern, die

sich es am Hang gemütlich gemacht haben: „Na, geht es euch noch gut?“ Güths und Genrich dürften bei aller Schönheit der Natur vor allem Platzierung und Zeit im Auge gehabt haben.

VON CLAUUS-WERNER KREFT  
UND CLAUUS MEYER

■ **Werther.** Ein Gesamtsieg blieb dem Ausrichter LC Solbad Ravensberg versagt, aber auch bei der zwölften Auflage mischten heimische Läufer im 18-Kilometer-Rennen (175 weibliche und 584 männliche Finisher) vorn mit. W40-Seniorin Victoria Willcox-Heidner, die 2013 vor der Favoritin Franziska Bossow gewonnen hatte, wiederholte ihren zweiten Rang vom Vorjahr. Genrich aber dominierte am Samstag das Frauenrennen von Beginn an.

„Man kann das ja mal versuchen, und heute hat's eben geklappt“, freute sich die 37-Jährige. Ihr erster und bislang einziger Start beim Böckstiegel-Lauf liegt schon lange zurück. Jetzt hat sie auch optimal für den Trailrunning-Cup gepunktet und ihre Favoritenrolle bestätigt. Mitbewerberin Victoria Willcox-Heidner ist noch nicht abzuschreiben. „Heute lief es nicht wie erhofft“, bilanzierte die frühere deutsche Spitzenläuferin, „schon in der letzten Woche machten mir Magnesiummangel und Krämpfe zu schaffen.“ Sie sei aber nicht unzufrieden mit ihrem Lauf, stellte sie klar.

Auch LC-Vereinskollegin Sabine Engels zählte wieder zur Spitzengruppe: Nach zwei Bronzeplätzen lief sie hinter der Überraschungsdritten Bianca Richter aus Herford ein – als weitaus schnellste Wertheranerin und Klassenbeste in der W45. Staunen konnte man einmal mehr über Marianne Niemann, die mit 1:24,52 Stunden in der W60 überlegen war. „Diese Zeit und damit noch unter den Top Ten



**Laufen in schöner Landschaft:** Am Flugdrachenstartplatz in der Nähe der Gaststätte Bergfriedens haben die Athleten knapp die Hälfte der 18 Kilometer langen Strecke zurückgelegt. FOTO: C. MEYER

im Frauenfeld – was will man mehr?“, strahlte die 61-Jährige.

Bei den Männern nutzte der schon zweimal als Fünfter platzierte Brackweder Marius

Güths die Chance zum ersten Sieg. Seine Herausforderer waren Triathleten vom TV Lemgo, vor allem Felix Manske machte anfangs viel Druck. „An den Anstiegen im Berg

konnte ich Boden gutmachen und die Spitze übernehmen“, berichtete Güths. Anders als in den vergangenen Jahren habe er dann auf den Anstiegen vor dem Ziel noch über genügend

„Körner“ verfügt. Als einziger Solbader schaffte W45-Klassensieger Dirk Strothmann den Sprung in die Top Ten. Mit dem sechsten Platz und auch mit seiner Zeit

## Pohle treibt Sansar zum Sieg

**Zehn Kilometer:** Hermannslauf-Rekordsieger aus Detmold verteidigt seinen Titel bei der kürzeren Ausgabe

■ **Werther** (clam). 300 Meter hinter dem Start, da, wo das Feld sich nach einer Gabelung wieder zusammenfindet und auf dem Hermannsweg weiterläuft, gab noch Niklas Zschau das Tempo vor. Der spätere Fünfte von der Bielefelder TG setzte sich nach dem Startschuss an die Spitze, Sansar und Pohle reihten sich zunächst nur ein. Ab Kilometer vier liefen die beiden Schnellsten ein gemeinsames Rennen, in dessen Verlauf die Führung

regelmäßig wechselte. Die Routine des neun Jahre älteren Sansar setzte sich schließlich durch. Dem Detmolder gelang nach den Erfolgen 2013



und 2014 in 32:28 Minuten der Titel-Hattrick, womit Sansar exakt zwei Minuten schneller war als vor einem Jahr. Pohle brauchte 16 Sekunden länger.

Einen solch hartnäckigen und – beinahe – gleichwertigen Gegner hatte Sansar bei seinen vergangenen beiden Siegen nicht gehabt. Der dritte Platz ging in den Altkreis: Paul Moritz Hundeloh vom LC Solbad, Sieger des Oesterweger Feuerwehrlaufs, kam nach 35:31 Minuten ins Ziel. Frauensiegerin wurde die ehemalige Solbaderin Isabel Dickob vom LC Brillux Münster. In 39:51 Minuten blieb sie als Einzige unter 40 Minuten.



**Der Start:** Noch liegt Hendrik Pohle (2261) vor Elias Sansar (1756). Links Isabel Dickob. FOTO: C.-W. KREFT



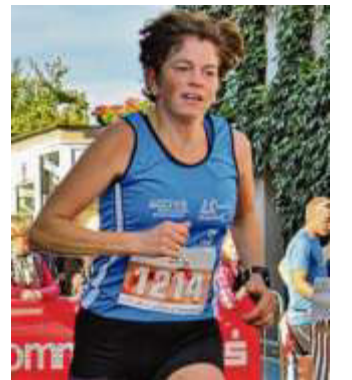
**Zum Abheben:** Raoul Kempmann war in 1:07,26 Stunden wiederum schnellster Wertheraner. FOTO: C.-W. KREFT

## Teilnehmerrekord: 1526 Athleten im Ziel

■ **Werther** (clam). 759 Teilnehmer über 18 Kilometer plus 421 über zehn, plus 43 beim Walking, und noch einmal 303 Schüler dazu. Das ergibt 1526 Finisher bei den vier Wettbewerben des Böckstiegel-Laufs. Die Gesamtzahl wiederum bedeutet einen Teilnehmerrekord. Bemerkenswert ist die hohe Zahl der Athleten, die sich für die zehn Kilometer entschieden. Vor dem Start gab es noch „geföhlt 100 Ummeldungen“ vom 18er auf den Zehner, sagte Hubert Kaiser, Vorsitzender des LC Solbad.



**Zufrieden:** Hubert Kaiser vom LC Solbad. FOTO: C. MEYER



**Zweite:** Victoria Willcox-Heidner vom LC Solbad. FOTO: C.-W. KREFT



**Gut organisiert:** Jörn Strothmann entsteigt dem Bus. FOTO: C. MEYER

(1:07:18 Stunden) zeigte er sich zufrieden: „Ich konnte ja nur wenig trainieren und habe dennoch nur eine Dreiviertelminute gegenüber 2014 verloren. Auch im Vergleich zu früheren Jahren bin ich nur wenig abgefallen“, resümierte der Routinier, dessen Bruder Jörn 14. wurde.

Als zweitbesten M45-Senior lief Raoul Kempmann auf Rang sieben ins Ziel – jubelnd mit emporgereckten Armen. Der für den TSVE Bielefeld startende Wertheraner gewann erneut die Lokalwertung und war mit 1:07:26 Stunden schneller als in den Jahren zuvor. Eine Steigerung gelang auch dem drittbesten LC-Starter Henning Weßling.

### Lauf-Splitter

## Weike verbessert ihre Walking-Zeit

Schnellster aus dem Team der ökumenischen Flüchtlingshilfe Werther war Habtemariam Mhreteah. Der Läufer des Jahrgang 1996 brauchte 42:47 Minuten und wurde damit 35. über zehn Kilometer.

Eine Verbesserung von gut eineinhalb Minuten im Vergleich zum Vorjahr erzielte Werthers Bürgermeisterin Marion Weike beim Walking. 1:27,01 Stunden benötigte sie für die zehn Kilometer und war mit der Zeit sehr zufrieden.

2016 könnte die Dornberger Bezirksbürgermeisterin Frauke Viehmeister ihre Wertheraner Kollegin begleiten. Am Samstag beschränkte sich Viehmeister darauf, am »Peter« den Startschuss abzugeben.

Positiv fiel das Fazit von Hubert Kaiser über das Engagement der ehrenamtlichen Helfer aus. „Wir haben ein tolles Team“, sagte der Vorsitzende des LC Solbad.

Den 13. Böckstiegel-Lauf können sich die Laufbegeisterten schon rot im Kalender anstreichen. Angemeldet ist er für den 24. September. (clam)



**Ihre Zeitung vor Ort**  
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen  
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de  
Anzeigen 0 52 01/15-111  
Leserservice 0 52 01/15-115  
Ansprechpartner Redaktion:  
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125  
Detlef-Hans Seroway (DHS) 0 52 01/15-124  
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-121  
Fax Redaktion 0 52 01/15-165  
[www.haller-kreisblatt.de](http://www.haller-kreisblatt.de)

**TERMINE**

**0 bis 24 Uhr:** Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (05203) 44 74  
**10.30 bis 11.30 Uhr:** Gehreff für ältere Menschen, Treffpunkt evangelisches Gemeindehaus  
**16 bis 18 Uhr:** Teentreff im Jugendhaus Funtastic  
**17.30 bis 19 Uhr:** Probe der Theatergruppe »Rolle vorwärts«, Jugendhaus Funtastic  
**17.30 bis 19.15 Uhr:** Foxtrott und Folklore, Haus Tiefenstraße  
**17.30 bis 21 Uhr:** Offener Bereich und Internetcafé im Jugendhaus Funtastic  
**20 Uhr:** Treffen des Montagstreffs Langenheide, Jugendheim Langenheide

**Öffnungszeiten**

8.15 bis 12 Uhr: Rathaus

**Gesund ohne Rezept**

■ **Werther** (HK). »Rezeptfrei heilen – alte Hausmittel neu entdeckt«, um dieses Thema geht es am 29. September im Dienstagsforum im Haus Tiefenstraße. Gesundheitsberaterin Cornelia Möller stellt alte Hausmittel vor, die früher vielfach bewährt waren, aber heute neu entdeckt werden können. Zwiebeln, Knoblauch, Quark, Heilerde und Senfwickel sind bei unterschiedlichsten Alltagsbeschwerden wirkungsvoll. An diesem Nachmittag können auch immunisierende Heilkräutertees probiert werden. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr.

**Filzen bei der VHS**

■ **Werther** (HK). Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren können bei der VHS Taschen für Handys oder Blockflöten filzen. Ursula Winkelmann leitet den Kurs am Dienstag, 6. Oktober, von 15 bis 18 Uhr im Haus Werther, Schloßstraße 36, Anmeldung unter ☎ (05201) 81 09-0.



**Haben den Rekord geschafft:** Mehr als 300 Kinder und Jugendliche nahmen am Schülerlauf teil. Den Teilnehmerzuwachs erklären sich die Veranstalter mit der neuen Strecke, die durchs Wertheraner Zentrum führt. FOTOS: A. SCHNEIDER

# So viele Teilnehmer wie noch nie

**Schülerlauf:** Der LC Solbad und die Wertheraner WerbeGemeinschaft begrüßen beim Schülerlauf im Rahmen des Bockstiegel-Laufs 303 Kinder und Jugendliche. Der neue Parcours durchs Stadtzentrum kommt gut an

■ **Werther** (anke). Es war vieles neu und anders in diesem Jahr. Zum einen hatten die Organisatoren beschlossen, den Schülerlauf ins Stadtzentrum zu verlegen, was ihnen einen beachtlichen Teilnehmerzuwachs bescherte. „Eine gute und kluge Entscheidung“, kommentierte Henning Tonn, der den Lauf als Sprecher am Mikrofon begleitete. Zum anderen fand der Lauf erstmals ohne Friedhelm Boschulte statt. Der Cheforganisator und Vater verschiedener Läufe wie der »Nacht von Borgholzhausen« hatte sich im vergangenen Jahr zur Ruhe gesetzt.

Das dritte Ereignis, das die Organisatoren aus den Reihen des LC und der WerbeGemeinschaft aus der Bahn geworfen hatte, war der Tod von Mitorganisator Ulrich Diekhäus. Alles zusammengenommen hatte zur Folge, dass hier und da Hektik aufkam, dass Kleinigkeiten nicht nach Plan liefen und es Änderungen im Zeitplan geben musste, damit alles reibungslos lief.

Am Ende des Tages konnten die Macher des Schüler-

laufs aber zufrieden sein mit der Veranstaltung. Mit der Sicherheit im Gepäck, dass die Entscheidung für einen Rundparcours in der Innenstadt goldrichtig war, werden sie in die Planungen für das kommende Jahr einsteigen.

Die Kinder und Jugendlichen im Alter von sieben bis 15 Jahren hatten zweieinhalb Runden, insgesamt 2,5 Kilometer, zu absolvieren. Die Eltern, Verwandten und Freunden am Straßenrand hatten also mehrmals die Gelegenheit, den jungen Läufern zuzu-

behn. Start war auf der Straße Am Bach hinter der Grundschule, Ziel der Venghaussplatz. Unter den Läufern waren Teilnehmer aller Schulen aus Werther sowie Kinder und Jugendliche aus den örtlichen Vereinen. Aber auch Jungen und Mädchen benachbarter Vereine waren angetreten.

Felix Tiekemeier, Elias Denzel-Lantada und Alexander Frank, allesamt vom TSVE Bielefeld, erreichten das Ziel als Erste und waren damit Gesamtsieger des Schülerlaufs. Da nach Geschlechtern getrennt in

jeder Altersklasse gewertet wurde, gab es am Ende 14 Sieger. Der Klassenpreis für die teilnehmerstärkste Klasse ging an die Klasse 3b der Grundschule Werther. Der teilnehmerstärkste Verein war der TuS Langenheide.

Jeder Läufer erhielt Urkunde und Medaille. Die Sieger bekamen zudem noch einen kleinen Laufschuh aus Metall. „Sehr viel dekorativer als ein Pokal“, fand Sabine Lünstroth vom LC Solbad. Die Klassen- und Vereinssieger freuten sich über Geldpreise. > Lokalsport



**Urkunden für die Gesamtsieger:** Alexander Frank (3. Platz), Felix Tiekemeier (1. Platz) und Elias Denzel-Lantada (2. Platz).



**Tolle Teamleistung:** Der TuS Langenheide war der Verein, der mit den meisten Teilnehmern angetreten war. Dafür gab es ein Extralob.

## Von Steuerfahndern und Steuerflüchtlingsen

**SPD diskutiert:** Die Steuerlast gleichmäßig zu verteilen, ist ein Ding der Unmöglichkeit, so das Fazit der Profirunde im Haus Werther. Für ihre Veranstaltung zum Thema »Gerechtigkeit« hatten die Wertheraner Sozialdemokraten vier Finanzexperten eingeladen, die ihre Meinung dazu ausführten

■ **Werther** (anke). Dr. Tobias Hentze ist Doktor der Wirtschaftswissenschaften und arbeitet am Institut der Deutschen Wirtschaft. Lothar Binding ist finanzpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und Alfred Kiel ist Sachgebietsleiter beim Finanzamt in Münster. Ein besonderer Gast war Rudolf Schmenger, der von 2001 bis 2003 Steuerfahnder in Hessen war, dann aber zwangspensioniert wurde.

Schmenger und einige Kollegen wurden durch den Begriff »Paranoia-Affäre« bundesweit bekannt. Ihnen wurde im Auftrag ihrer Vorgesetzten in nachweislich fehlerhaften Gutachten eine Paranoia attestiert. Die Fahnder waren zuvor äußerst erfolgreich gegen Steuerhinterzieher vorgegangen. Moderiert wurde die Diskussion vom Vorsitzenden

des Landeswirtschaftsausschusses, Georg Fortmeier.

Lothar Binding führte zunächst aus, dass es in Sachen Steuern keine Gerechtigkeit gebe. Dann müsste jeder Fall einzeln betrachtet werden und das würde die Möglichkeiten des Steuerrechts sprengen. „Einfachheit und Gerechtigkeit konkurrieren miteinander“, machte er deutlich, dass das Steuerrecht den Steuerzahler immer nur in große Gruppen einteilen könne. Was nicht bedeute, dass die Ergebnisse gleich wären.

So könne ein Unternehmer, der 30 Prozent Steuern zahlen muss, mit null Euro davonkommen, wenn er sein Unternehmen geschickt führe. Ähnlich sei es im Einkommenssteuerrecht. Reiche zahlen manchmal wenig Steuern. Vor allem dann, wenn sie aus Deutschland in sogenannte

Steueroasen abwanderten. Das wurde von den Podiumsteilnehmern scharf kritisiert. „Wenn man so viel Geld verdient, dürften die Steuern nicht das Problem sein“, sagte Binding. „Diese Gier ist für mich nicht nachvollziehbar.“

Alfred Kiel führte aus, dass Unternehmen ins Ausland ge-

hen müssten, wenn der EU-Wirtschaftsraum gleichberechtigt sein soll. Dagegen sei nichts einzuwenden. Allerdings sei auch hier problematisch, wenn Unternehmen in die Schweiz oder nach Liechtenstein gingen. „Dann sind ihre Geschäfte nicht mehr transparent.“

Zum Stichwort Steuerverwendung führte Tobias Hentze aus, dass die BRD seit Jahrzehnten mehr Geld ausgebe als sie einnehme. Das könne auf Dauer nicht gutgehen. Milliarden mehr würden dem Staat allein dadurch in die Kassen gespült werden können, wenn man stärker gegen Steu-

erhinterzieher vorgehen könnte. „Wir brauchen eine Bundessteuerfahndung“, ergänzte Schmenger. Am besten sei eine EU-Steuerfahndung, um auch die abgewanderten Unternehmen erfassen zu können.

Und was ist mit der Steuerverwendung durch horrende Zinsausgaben für die Staatsverschuldung? „Gegen eine Verschuldung des Staates ist im Grunde nichts einzuwenden“, so Hentze. Zu hohe Schulden aber schränken die Handlungsfähigkeit des Staates enorm ein.

Den Blick abwendend von den Reichen und den Unternehmen stellte Lothar Binding fest, dass das Gemeinwesen, also der kleine Steuerzahler, keine wirkliche Lobby habe. „Wir sind es, die für halbwegs gerechte Steuern sorgen müssen“, sagte er.



**Auf dem Podium:** Dr. Tobias Hentze (von links), Lothar Binding, Georg Fortmeier, Rudolf Schmenger und Alfred Kiel. FOTO: A. SCHNEIDER

## Gespräche über neuen Standort für Tankstelle

■ **Werther** (HK). Wird es doch eine einvernehmliche Lösung in Sachen Tankstelle geben? Diese Hoffnung haben SPD, UWG und FDP und wollen deshalb den von der CDU gestellten Antrag zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich Engerstraße/Nordstraße von der Tagesordnung des heutigen Planungsausschusses nehmen.

Die Ratsfraktionen seien von der Stadtverwaltung darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass derzeit Gespräche mit den maßgeblichen Akteuren in Sachen Tankstellenbau geführt würden mit dem Ziel, „den Standort der geplanten Tankstelle doch noch zu verändern“. Darauf verweist Jan-Holm Sussieck von der FDP in einem Schreiben an die Redaktion. „Diese Entwicklung begrüßen wir sehr“, sagt er auch im Namen von Georg Hartl (für die SPD) sowie Reinhard Krefth (für die UWG) und kündigt an, den Tagesordnungspunkt heute Abend absetzen zu wollen.

Die CDU will, wie berichtet, mit dem Einstieg ins Bauleitverfahren eine Veränderungssperre erwirken, die den Tankstellenneubau verhindern könnte. FDP, UWG und SPD sehen die Dringlichkeit einer Entscheidung inzwischen nicht mehr gegeben. „Wir sollten den Beteiligten nun die Chance einer Einigung geben, ohne vorschnell weitere Fakten zu schaffen.“ Im Bedarfsfall könne eine Sondersitzung des Ausschusses kurzfristig einberufen werden.

**STELLUNGNAHME**

## „Nicht aus der Hand geben“

*Im Vorfeld des Planungsausschusses, in dem es heute um die Änderung des Flächennutzungsplanes zur Realisierung des Bockstiegelmuseums geht, erreichte uns folgende Zuschrift. Die Verfasser beziehen sich auf ihre Eingabe im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung.*

Was wäre wohl aus dem Vorhaben einer Tankstelle an der Engerstraße geworden, wenn es keine Proteste von Bürgern gegeben hätte? ... Und der Planungsausschuss alles durchgewinkt hätte, was die Bürgermeisterin ihm eher beiläufig unterschieben wollte? Zumindest hat die CDU jetzt die Impulse aufgegriffen, die von außerhalb des Rates und des Rathauses stammen.

Wir haben daher die Hoffnung, dass der Ausschuss, wenn es um das Museum in Arrode geht, nicht erschöpft in alte Muster zurückfällt, sondern bemerkt, in welche Widersprüche sich die Verwaltung mit ihrer Zurückweisung unseres Einwandes verwickelt hat. ...

Formal mag jede Aussage nicht zu beanstanden sein, aber in politischer Hinsicht vermitteln sie den Eindruck gewollter Inkompetenz. Hoffentlich wird dem Ausschuss auffallen, dass er beim Museum in dieselbe Falle tappen würde, aus der er sich bei der Tankstelle mühsam zu befreien versucht, nämlich die planungsmöglichen Gestaltungsmöglichkeiten aus der Hand zu geben.

**Dr. Lutz Hoffmann, Dieter Schulte und Detlef Snay**

Stellungnahmen geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Zuschriften zu kürzen.